

Orientierung

Gemeindebrief der
Kirchengemeinde Schluchtern
Sommer 2024 Nr. 140



United by Football - Vereint in Europa

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir erleben einen wunderbaren (Fußball-)Sommer mit der Europameisterschaft in unserem Land. Wir wollen gute Gastgeber sein und gemeinsam mit internationalen Gästen im Herzen Europas vereint sein. Es ist ein sehnlischer Wunsch, dass wir auf Gemeinsamkeiten achten, dass Grenzen überwunden werden. Wie schön, wenn dies in diesem Sommer mehr und mehr gelingt und wir in unserem Land zusammenwachsen.

Auch in unserer Gemeinde spielt das Zusammenwachsen eine große Rolle, im Konfi und bei Kirche Kunterbunt geschieht Vieles und viel Gutes. Im April haben wir zwei wunderschöne Konfirmationen gefeiert, bei Kirche Kunterbunt waren in diesem Jahr jeweils knapp 200 Besucher:innen vor Ort. Wie schön!

„Vereint im Herzen!“ das ist unser Wunsch, unser Gebet und unsere Hoffnung für unsere Gemeinde, unsere Stadt, Land und unser Europa!

Einen guten, sonnigen Sommer trotz aller Wetterkapriolen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Christof Gebhardt
Christof Gebhardt



United by Football - vereint im Herzen Europas!

Mit diesem Leitmotiv findet gerade die Fußball-Europameisterschaft statt. 24 europäische Nationen spielen um Titel und Pokal. Das Motto verstärkt

„die Botschaft von Einheit, Zusammengehörigkeit und Inklusion“

so der Veranstalter. Es soll ein buntes, fröhliches, vielfältiges Fußballfest werden mit einem Gastgeberland Deutschland, das die europäischen Nachbarn „weltoffen“ willkommen heißt. Zum Zeitpunkt, da ich dies schreibe, kann man sagen, ja, das ist gelungen.

Die Hoffnung ist groß, dass es in diesen Tagen geschieht, dass Menschen aus unterschiedlichen Ländern sich verbinden und gemeinsam feiern, über so manche Grenze

hinweg soll das Verbindende gesucht werden. Nicht Hass oder Gewalt, nicht Antisemitismus oder Homophobie soll im Mittelpunkt stehen, sondern Einheit und Zusammengehörigkeit sollen im Vordergrund der Spiele stehen.

Gerade in diesen Tagen bzw. in den Krisen und Herausforderungen spüren oder merken wir immer mehr und immer wieder, wie uns die Zusammengehörigkeit abhandenkommt. Menschen ziehen sich zurück. Wir spüren, wir haben nicht mehr alles im Griff. Wir glauben nicht mehr allen Parolen und Versprechungen der politisch Verantwortlichen. Dabei brauchen wir Sicherheiten, einen festen Standpunkt, von dem aus wir agieren können. Wir ziehen uns zurück auf unseren Standpunkt, ins Private, ziehen die Grenzen enger, betrachten oft nur noch „un-



seren Radius“: Familie, Freunde, Nachbarn, Vereinskameraden und gut. Das Fremde, das Neue, das Andere macht uns mehr oder weniger Angst.

„United by Football“ ist für mich ein echter Hoffnungsfunke, eine Art Gegenentwurf zu unseren momentanen gesellschaftlichen Entwicklungen.

United by Jesus

Schon zur Zeit der ersten Christen gab es diese Entwicklungen. Der Apostel Paulus hat über zwei Jahre in der Gemeinde in Korinth gelebt und dennoch muss er hinterher zwei saftige Briefe schreiben und sie an die Zusammengehörigkeit in Jesus Christus erinnern. In der Gemeinde in Korinth trafen sich Menschen, die total unterschiedlich waren in Herkunft, gesellschaftlichem Stand, finanzieller Ausstattung, usw. aber in der Gemeinde waren sie alle gleich, alle auf derselben Ebene. Sie haben miteinander Glauben und Leben geteilt, miteinander Abendmahl gefeiert, der Adlige mit dem Sklaven, die Migrantin mit der Ortsansässigen. Menschen aus vielen unterschiedlichen Milieus kamen gemeinsam an den Tisch des Herrn und aßen gemeinsam zu Abend. Die Armen wurden von den Reichen mitversorgt, als Christ hatte man damals eine Altersversorgung, Waisen und Witwen wurden von der christlichen Gemeinde geradezu magnetisch angezogen.

Der Glaube an Jesus Christus, ihren gemeinsamen Herrn, war das unsichtbare Band, das sie zusammenfügte. Der Fisch war in Verfolgungszeiten ihr gemeinsames Erkennungszeichen.

Der Glaube stärkte ihre Einheit und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl und sie merkten: Einheit ist eine Macht. Unsere Verbundenheit in Christus gibt uns eine große Stärke für die Herausforderungen unseres Alltags. Sie waren verbunden durch Jesus Christus, united by Jesus.

Dabei war das damals in der Gemeinde kein Einheitsbrei, es herrschte nicht Friede, Freude, Eierkuchen. Die ersten Christen hatten viele Konflikte miteinander auszutragen über die Wertigkeit von Begabungen und Menschen, über Hierarchien in der Gemeinde, über Werte und die Liebe. Da gab es oben und unten, besser und schlechter und Paulus erinnert sie an die Liebe untereinander und die Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar wird. Aber die ersten Christen wussten, wir sitzen trotz der Konflikte und der Unterschiede im selben Boot.



Nehmt einander an

Wir erleben es in diesen Tagen beim Fußball. Die Heim-EM löst eine riesengroße Begeisterungswelle aus. Urplötzlich ist die multikulturelle Gesellschaft eine absolute Bereicherung, wenn Menschen aus verschiedensten Nationen beim Public Viewing oder bei Straßenfesten in diesen Tagen friedlich miteinander feiern und gemeinsam jubeln. Der Fußball verbindet, warum nicht auch in den restlichen Tagen im Jahr?



Paulus schreibt es uns ins Stammbuch: *„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob! Jesus hat es uns vorgelebt uns aufgefordert, es ihm gleich zu tun. Was hindert uns daran, den ersten*

Schritt auf den anderen zuzugehen? Unsere Bequemlichkeit, die andere Hautfarbe, den Status, unsere Zeit? Zeit ist ja keine Frage des Habens, sondern des Nehmens. Manchmal ist der Weg ins Nachbarhaus weiter, als über den Ozean zu kommen. Aber jeder

Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Welcher Schritt ist heute Ihrer?

Der Bürgerrechtler Martin Luther King hat in seiner berühmten Rede „I have a dream“ – „Ich habe einen Traum“ am 28. August 1963 in Washington eine großartige Zukunftsvision entwickelt, der wir uns auch nach 60 Jahren anschließen können. „Die Zeit ist immer reif, das Richtige zu tun“, so King, auch im Jahr 2024 während und nach der Fußball-EM. Er trat für die Überwindung der Rassentrennung, für Gerechtigkeit und Gleichheit ein, dass Schwarze und Weiße sich die Hand reichen.

So schließe ich mit meinem Traum: Ich träume davon, dass auch nach der Fußball-EM Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander feiern, aufeinander zugehen, voneinander lernen, dass wir es schaffen, die Kluft in Deutschland, in Europa kleiner werden zu lassen, dass wir unsere Ängste vor den anderen und vor dem Fremden überwinden und uns einlassen können auf Menschen, die uns begegnen, die halt anders sind, dass wir Interesse zeigen an ihrer Geschichte, ihrem Geworden sein, ihrer Kultur. Ein kleiner Schritt mit großer Wirkung. Darum: *„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob!“*

Pfr. Christof Gebhardt

Der AKL Heilbronn ist 1984 entstanden aus dem gemeinschaftlichen Suchen nach neuen Wegen in der Begleitung von Menschen nach einem Suizidversuch.

Daran beteiligten sich Interessierte aus der medizinischen Intensivstation, der Psychiatrie, der Telefonseelsorge, der Krankenhausseelsorge, den Psychologischen Beratungsstellen und Vertretern der beiden Kirchen. Seit nun fast 40 Jahren werden Menschen durch die aufsuchende Arbeit des AKL in den Kliniken begleitet, aber auch durch Beratungsgespräche und Gruppenangebote in unserer Beratungsstelle im Heinrich-Fries-Haus in Heilbronn.

Für wen und was ist der AKL da?

- Für Menschen nach einem Suizidversuch.
- Für Menschen mit Suizidgedanken.
- Für betroffene Angehörige, die in Sorge sind.
- Für Hinterbliebene, die einen nahen Menschen durch Suizid verloren haben.



Wir bitten um eine zeitnahe Anmeldung unter:

Arbeitskreis Leben Heilbronn e.V.
 Telefon: 07131 164251
 E-Mail: akl@arbeitskreis-leben.de
 Website: www.akl-leben.de



- Für Fachkräfte anderer Einrichtungen, die mehr über das Thema wissen wollen.

Unser Angebot steht allen offen. Wir fragen nicht nach Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.

Wir sind für Sie unter 07131-164251 erreichbar - zu den telefonischen Sprechzeiten:

Mo, Di, Fr: 10 – 12 Uhr; Mi: 15 – 17 Uhr und Do 13 – 15 Uhr.

Sie können in der Regel auch zeitnah Termine vor Ort in unserer Beratungsstelle anbieten.

Dabei ist selbstverständlich, dass alles, was wir erfahren, absolut vertraulich behandelt wird.

Geleitet wird der Arbeitskreis Leben Heilbronn von der studierten Sozialpädagogin (M.A.) und Diakonin Caroleine Hornberger.

Arbeitskreis Leben Heilbronn e.V.

Bahnhofstr 13 | 74072 Heilbronn

Tel: 07131 16 42 51

E-Mail: akl-heilbronn@ak-leben.de

Arbeitskreis Leben

Heilbronn e.V.

Karoline Hesse



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)



nachgefragt

bei Jonas Hirsch -
Konfi-Teamer

Wie integriert sich Kirche in den Leben?

Vor meiner Konfirmandenzeit war mir Kirche noch nicht so wichtig, aber meine Konfirmandenzeit war wirklich schön und deshalb hab ich Pfarrer Gebhardt und Andreas Kuhn mit Freuden zugestimmt als sie mich gefragt haben, ob ich in den nächsten Jahren als Mitarbeiter weiter mithelfen möchte. Seitdem integriert sich Kirche vor allem durch die Konfirmandenarbeit in mein Leben, in der ich mich bestmöglich und mit 110% einbringe. Auch bei zusätzlichen Veranstaltungen plane und helfe ich gerne viel mit.

**Was ist dir bei deiner Arbeit für die Gemeinde am wichtigsten?**

Da ich mit den Konfis arbeite, ist das eigentlich klar, nämlich die Konfis. Mir ist es am allerwichtigsten, den Konfirmanden eine schöne Zeit zu ermöglichen, ihnen etwas vom Glauben mitzugeben und sie spüren zu lassen, dass sie Teil unserer Gemeinde sind. Ich hoffe, das die Konfirmanden nach ihrer Zeit gerne an den Konfiunterricht zurückdenken.

Wie entspannst du dich von schulischen und ehrenamtlichen Aufgaben?

Lustige Frage, weil die Konfiarbeit ist meine Entspannung, ich komme oft mittwochs gestresst zum Aufbauen, aber gehe nach dem Abbau richtig entspannt nach Hause. Aber wenn ich an anderen Tagen Entspannung brauche, höre ich meistens Musik, bei gutem Wetter gerne auch in der Sonne, oder spiele mit Freunden Videospiele.

Welche biblische Gestalt beeindruckt dich besonders?

König David, nicht einmal wegen seiner berühmten David gegen Goliath Geschichte, auch wenn ich die als Kind sehr gerne gehört habe, sondern weil er menschlich ist. Er wird immer als perfekter und großer Herrscher

dargestellt, und er hat auch Einiges wirklich Großes und Beeindruckendes geschafft, wie zum Beispiel die Psalme gedichtet. Aber er hatte auch ganz normale menschliche Eigenschaften und Schwächen, weswegen ich ihn wirklich toll finde.

Welchen Lieblingsvers hast du in der Bibel?

Ach, wie liegt die Stadt so verlassen, die voller Menschen war. Klagelieder 1.

Ich weiß, das ist ein ziemlich ungewöhnlicher Vers ist, aber es ist der Vers den ich als erstes gelesen habe, als ich die Bibel zufällig aufgeschlagen habe, um damals in meiner eigenen Konfirmandenzeit einen kleinen Impuls zu halten. Dieser Vers hat mich aber nicht mehr losgelassen und leider finde ich, hat er gerade Ähnlichkeit mit unserer Gemeinde bzw. Kirche, die so leer ist wie lange nicht mehr, und genau das will ich ändern, indem ich in der Konfirmandenarbeit mithelfe.

Welche Kirche fasziniert dich am meisten?

Das Straßburger Münster, was zum einen daran liegt, das ich das einmal mit meinen Freunden besucht habe und mir dieser Tag schön in Erinnerung geblieben ist, zum anderen, weil dieses Gebäude einfach wunderschön finde, es ist einfach von der Architektur und von der Kunst so toll gebaut, wie kaum etwas was ich bisher in meinem Leben in einem Bauwerk gesehen habe, ich kann mir schlecht

vorstellen, wie Menschen das vor über 100 Jahren gebaut haben, und bin manchmal bisschen enttäuscht, wenn ich moderne Gebäude sehe.

Wie sieht die Kirche der Zukunft aus?

Wenn ich ehrlich bin, ich habe keine Ahnung, ich weiß ja nicht mal wie meine eigene Zukunft aussieht, aber ich freu mich, es zumindest hier in Leingarten miterleben zu können.

Was sollte sich in der Kirche ändern, welche Tradition sind weiterhin wichtig?

Kirche ist ja viel mehr als nur der Gottesdienst am Sonntag und genau diesen Gottesdienst finde ich sollte man nicht oder nur in kleinen Teile ändern, zumindest wenn man Pfarrer Gebhardt als Standard nimmt, allerdings muss man in anderen Bereichen und andere Altersgruppen mehr erreichen, zum Beispiel die Konfirmandenarbeit. Das ist ein weiterer Grund, weshalb ich dort gerne mitarbeite. Auch Konzepte wie Kirche Kunterbunt oder Ähnliches, was Familien und Kinder mehr anspricht, finde ich sollte man weiter ausbauen und verbessern.

Welches Buch liest du gerade?

Ich weiß nicht, wie die Frage ins Thema passt, aber es ist der Weg der Könige. Ein Fantasy Roman, ähnlich wie Herr der Ringe.

Termine und Veranstal- tungen

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 8. September
14:00 – 17:00 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche

Einschulungsgottesdienst

Samstag, 14. September
8:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 15. September – 16:00 Uhr
auf dem Kirchplatz der Martin-Luther-Kirche
mit anschließendem Abendessen
Völlig unfair - über neue Gerechtigkeit

Glaubensentdecker-Kindergottesdienst

- Sonntag, 8. September
- Sonntag, 20. Oktober
- Sonntag, 17. November

jeweils um 10:00 Uhr
im Martin-Luther-Gemeindehaus

Erntedankfest

Sonntag, 29. September
um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
mit der KITA Kelterstraße

im Anschluss Kirchplatzschwätzle

Freundinnenabend

Freitag, 18. Oktober – 19:30 Uhr
„Ein Abend voller Überraschungen“
mit Hanna Pissarczyk
„Zufriedenheit – (k)eine Lebenskunst“

Kinderbibelwoche

28. – 30. Oktober Kinderbibelwoche
im Lorenzgemeindehaus

Kirche Kunterbunt

„Stern-Stunden“
Sonntag, 10. November
10:30 Uhr im Kulturgebäude
mit anschließendem Mittagessen

Konfirmandengottesdienst

Buß- und Bettag

Mittwoch, 20. November
18:00 Uhr in der Lorenzkirche

Männervesper

Freitag, 22. November – 19:00 Uhr
„Einmal volltanken, Bitte!“ -
Standortpastor im ICF und Unternehmer
mit Henning Krockow
Über verschiedene Kraftstoffarten und
deren Bezugsquellen

Konzert ChorAL

Samstag, 23. November
19:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

mit Fürbitte für die Verstorbenen

Sonntag, 24. November
10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Kirche Kinderbunt Die Erlebniskirche rockt!

Andreas Kuhn

Lachende Kinder, mutige Baggerfahrer, tanzende Männer, kurz Gespräche während des Gottesdienstes und Deep Talk beim Abendessen. Alles ist möglich bei unserer Kirche Kunterbunt. Am 9. Juni war es wieder soweit! Baggern, buddeln, betonieren stand auf dem Plakat und lud an die 200 Menschen zur Firma Holz Hauff in Leingarten ein.



Alles rund um das Thema wie man ein gutes Fundament baut war geboten. Bauunternehmer Jochen Schmidt erklärte die Zutaten für das richtige Fundament bei einem Einfamilienhaus und Diakonin Anna Reinhart die für das Leben. Zwischen diesen beiden Ansätzen bewegte sich der Gottesdienst. Ob mit einem echten Bagger Sandhaufen zu bearbeiten oder beim Kerzen einbetonieren, man durfte sich die Hände schmutzig machen. Viele gestalteten aus Klebstoff und buntem Sand ihr Traumhaus als wahres Kunstwerk ohne dabei zu vergessen, woraus der Halt in ihrem Leben besteht. Auch mussten Bauwerke vor einem kräftigen Laubbläser geschützt werden oder man

konnte sich unter einen persönlichen Familiensegen bei Pfarrer Gebhardt stellen.

Die Bauarbeiter im kleinen Theaterstück machten humorvoll deutlich, wie leicht es wäre ein Haus auf Sand zu bauen, ohne dabei die Konsequenzen zu beachten. Worauf stelle ich alle Entscheidungen, ob gut, ob schlecht in meinem Leben. Was ist das Fundament? Wann laufe ich Gefahr, dass mein Lebenshaus zusammenbricht. Anna Reinhart setzte an der Liebe Gottes an, die als Fundament für ein Leben tragfähig ist. Auch dann, wenn Entscheidungen im Leben falsch getroffen werden, bricht dieses Fundament nicht ein, sondern trägt. Tragen muss es durch die Höhen und Tiefen eines Lebens.

Genau darüber konnte man sich beim Hot Dog im Anschluss bestens unterhalten. Da der Gottesdienst auf dem Werksgelände stattfand, störte sich niemand an der ein oder anderen Zwiebel, die zu Boden stürzte. Denn das Fundament trug diesen Gottesdienst in einer angenehmen Location.

Die Band machte vom LKW aus Lust zum Mitsingen bei Hits wie Bob der Baumeister, der Adlersong und Wir wollen singen (Willkommenslied). Kirche Kunterbunt ist einfach ein ernster Spaß für die ganze Familie, ein Erlebnistagesgottesdienst durch den Leingarten sehr viel reicher geworden ist.



Seit 10. April findet nun jeden Mittwochmorgen der Spielkreis im MLG statt, der sehr gut angenommen wird. Von aktuell insgesamt 18 Mama-Kind-Paaren sind wir inzwischen eine bunte Truppe von meist 6-7 Kindern, Mamas und auch Omas



In sehr kurzer Zeit sind schon erste kleine Freundschaften entstanden, so dass die Kleinen immer schneller ins Spiel finden und das gemeinsame Singen und Tanzen schon freudig erwartet wird.

Weitere Mama-Kind-Paare (oder Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel), die Lust auf Begegnung, Austausch, Spielen, Singen und Basteln, bei einer Tasse Tee haben, heißen wir jeden Mittwoch herzlich willkommen! Komm vorbei!



- Mittwochs, 09:30 – 11:00 Uhr
- 3 Monate bis 3 Jahre
- Martin-Luther-Gemeindehaus

Meldet euch gerne, wenn ihr Fragen habt!

Franziska Knaus Tel. 0176 10 60 8937

Speilkreis

Franzi Knaus

Mitgefrenut (Taufe)

23.03.2024	Taya Buchholz
23.03.2024	Kate Igbokwe
23.03.2024	Felix Jargon
23.03.2024	Nikita Schuldak
23.03.2024	Ben Wolf
14.04.2024	Luna Klotz
05.05.2024	Carl Siegel
05.05.2024	Cuno Siegel
05.05.2024	Clea Siegel



Mitgetragent (Bestattung)

09.04.2024	Gerda Pflüger geb. Ficker (96 Jahre)
10.04.2024	Ella Krüg geb. Fuchs (81 Jahre)
10.05.2024	Tamara Rieker geb. Eschenlohr (59 Jahre) -Friedhof Großgartach
15.05.2024	Waldemar Pfahl (70 Jahre)
04.06.2024	Dieter Weiß (85 Jahre) – Friedhof Großgartach
14.06.2024	Heinz Kern (89 Jahre)





Hocketse am 1. Mai



Himmelfahrts-Gottesdienst am 9. Mai



Casinoabend der Konfis am 15. Mai



Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Schluchtern
V.i.S.d.P. Pfarrer Christof Gebhardt, Bergstraße 3

Redaktionsteam: Pfarrer Gebhardt, Ilona Weikum
Fotos: C.Gebhardt, M.MMüller, A.Martel, K.Hartmann, Fotolia, unsplash,
AdobeStock; Layout: Ilona Weikum
Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Backnang

Der Gemeindebrief „Orientierung“ wird Haushalten mit evangelischen Gemeindegliedern regelmäßig zugestellt.

Gerne senden wir die „Orientierung“ auch allen Interessierten zu.
Bitte melden Sie sich unter Tel. 40 13 02.

Spendenkonto der Kirchengemeinde - Volksbank Unterland:
IBAN: DE64 6206 3263 0015 2500 08, SWIFT-BIC: GENODES1VLS